

Von: Kassner Jennifer <jennifer.kassner@bay-staedtetag.de>
An: AK Jugendhilfe BStT und LKT <AK_Jugendhilfe@BSTT.local>, AK Jugendhilfe - Gäste <AKJugendhilfeGaeste@BSTT.local>
CC: Lytsiouli Theodora <Theodora.Lytsiouli@bay-staedtetag.de>, "SchuhbauerAndrea, Bayer. Landkreistag" <Andrea.schuhbauer@bay-landkreistag.de>, "Ahlers-Reimann Sabine, LKT" <sabine.ahlers-reimann@bay-landkreistag.de>
Datum: 09.10.2023 16:30
Betreff: Info zum Sachstand JaS - Erreichen der dritten Ausbaustufe
Anlagen: JaS Zielerreichung dritte Ausbaustufe.pdf

An die Mitglieder des AK Jugendhilfe

1 Anlage: Schreiben des StMAS vom 25.07.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir nehmen Bezug auf das beiliegende Schreiben des StMAS (gezeichnet von AL Herr John) vom 25.07.2023, welches Sie über Ihre Regierungen erreicht hat und für Unmut in den Jugendämtern sorgt. Gegenstand des Schreibens ist das Erreichen der dritten Ausbaustufe der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS). Dies hat zur Folge, dass derzeit keine weiteren VZÄ in die JaS-Förderung aufgenommen werden können und somit keine Co-Finanzierung weiterer JaS-Stellen möglich ist.

Nachdem uns bereits einige Problemanzeigen aus Ihrem Kreise erreicht haben, nahmen wir dies zum Anlass für ein Gespräch mit Herrn Holste (Referatsleiter IV 4), um unsere Bedenken und Forderungen erneut darzulegen. Das Gespräch fand am 04.10. in Form einer Videokonferenz statt. Wir sind zu folgenden Aussagen bzw. Ergebnissen gekommen:

- Das StMAS ist sich der ungünstigen Situation bewusst und sieht, dass der Bedarf an JaS Stellen über das Erreichen der dritten Ausbaustufe hinaus besteht. Es sei oberste Priorität, dass weitere Mittel für den erforderlichen JaS-Ausbau zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus werde die Erweiterung des Schulspektrums und eine Erhöhung der Förderpauschale angestrebt.
- Die angestrebten und für den (Doppel-)Haushalt bereits durch das StMAS angemeldeten Mittel stehen jedoch unter Vorbehalt der Absichten der zukünftigen Landesregierung. Hier ist ein Augenmerk auf den Koalitionsvertrag zu legen. Spätestens zum 30.10.2023 muss der neue Landtag zusammentreten, sodass im Nachgang der MP gewählt und das Kabinett gebildet werden kann und der Koalitionsvertrag wohl voraussichtlich Mitte November vorliegen wird. Bis dahin können keine weiteren Entscheidungen im StMAS getroffen werden und es bleibt beim status quo vom 25.07.2023.
- In Bezug auf die beabsichtigte Erhöhung der Förderpauschale strebt das StMAS an, dass die Personalkostenpauschale (Ziffer 4.1 der Förder-RL) um 25 % angehoben wird, sodass die Personalkostensteigerung im TVöD abgebildet werden kann. Eine paritätische Förderung ist weiterhin nicht vorgesehen (so wie unsererseits gefordert). Bzgl. der **Öffnung anderer Schulformen** für JaS strebt das StMAS die Aufnahme von Gymnasien, spezifische Förderschulen sowie BOS/FOS an. Insgesamt strebt das StMAS eine **4. Ausbaustufe** an, die über die Zahlen der 3. Ausbaustufe hinaus gehen wird.
- Leider kann aufgrund von förderrechtlichen Vorgaben weiterhin keine Förderung bereits eigenständig eingestellter bzw. aufgestockter JaS-Kräfte über das Erreichen der 3. Ausbaustufe hinaus erfolgen. Dies ist bei Stellenbesetzungen in Eigenregie zu beachten bzw. es ist zu empfehlen, dass die (angekündigten) zusätzlichen Mittel nach den Landtagswahlen abzuwarten und erst dann entsprechende Dispositionen zu treffen. Wie beim letzten Mal (Erreichen der 2. Ausbaustufe) liegt erst dann ein förderschädliches Verhalten vor, wenn Stellen ausgeschrieben werden. Die Stellenausschreibung ist für die Regierungen der entscheidende Anhaltspunkt, dass die Stelle finanziert sei. Die Entscheidung über den Bedarf eines JaS-Ausbau in den jeweiligen kommunalen Gremien ist dagegen noch nicht förderschädlich.

- *Das StMAS hat auf Rückfrage erklärt, dass die Ausweitung der JaS-Förderung entsprechend der aufgezeigten Absichten mittels AMS möglich sei, sodass die Förderrichtlinie nicht angepasst werden müsse.*
- *Für den Neuerlass der JaS-Förderrichtlinie zum 01.01.2025 streben wir zusammen in der Frühjahrssitzung des AK Jugendhilfe 2024 an über unsere kommunalen Forderungen beraten und diese vor der Erarbeitung des Richtlinienentwurfs an das StMAS zu kommunizieren. Die Verbändeanhörungen bleiben davon unberührt.*

Auf Basis der Besprechungsergebnisse halten wir ein Spitzenschreiben an die Ministerin (analog zu den bereits ergangenen Schreiben) aktuell für nicht zweckmäßig. Wir werden den Koalitionsvertrag und die Bereitstellung der Mittel im Haushalt abwarten müssen.

Aus terminlichen Gründen wird Herr Holste nicht an unserer Herbst-Sitzung des AK Jugendhilfe am 29.11.2023 teilnehmen können. Sofern wir aber Klärungsbedarf für den AK Jugendhilfe sehen, stünde seine Stellvertreterin für einen Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Ahlers-Reimann & Jennifer Kassner